

**Sachbericht zum nifbe-Transferprojekt TP 05-08:  
Entwicklung von Weiterbildungsmodulen für berufserfahrene Er-  
zieherinnen in den Bereichen: „Musik in der Kindheit“ und „Bil-  
dungs- und Sozialmanagement“**

**Antragstellerin:** Leuphana Universität Lüneburg, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg

**Projektleitung:**

Institut für Kunst, Musik und ihre Vermittlung  
Apl.-Prof. Dr. Carola Schormann  
Scharnhorststr. 1, C16.217  
21335 Lüneburg  
Fon +49.4131.677-2582  
Fax +49.4131.677-2599  
schormann@uni.leuphana.de

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik  
Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten  
Rotenbleicher Weg 67, RW.020  
21335 Lüneburg  
Fon +49.4131.677-7807  
Fax +49.4131.677-7604  
karsten@uni.leuphana.de

**Projekt- und Berichtszeitraum:** 1.12.2008 - 30.11.2010

**Projektpartner:**

VNB-Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.  
Sommerliche Musiktage Hitzacker  
Orgelakademie Stade e.V.  
Kita-Stadtelternrat Lüneburg / Kita Rübe  
AWO Jugendhilfe u. Kindertagesstätten gGmbH  
Transferzentrum Sozialwirtschaft, Leuphana Universität Lüneburg



In dem Transferprojekt wurden zwei unterschiedliche Wege beschritten. Im Bereich Musik stellen die erarbeiteten Module eine Spezialisierung dar, im Bereich des Sozial- und Bildungsmanagements geht es um eine breitere Weiterbildungsidee, die die grundlegenden Gestaltungskompetenzen für berufserfahrene Erzieherinnen in und auf dem Weg in die Leitungsverantwortung umfasst.

Spezialisierung und eher breit ausgelegter Kompetenzzuwachs im Feld stellen in der aktuellen Entwicklungssituation der fachlichen Weiterentwicklung und Akademisierung zwei Strategien der Professionalisierung dar, die im NIFBE insgesamt verfolgt werden.

Insofern stellt das Transferprojekt Beiträge bereit, die Gesamtstrategie des NIFBE in zwei Bereichen zu fundieren.

### **Musik in der Kindheit**

Im Rahmen der Entwicklung, Konzeption und Erstellung von Weiterbildungsmodulen für Erzieherinnen und Erzieher zu den Kompetenzfeldern „frühkindliche musikalische Bildung“ und „fachliche Weiterentwicklung von Erzieher/innen“ wurden Module zusammen gestellt, die traditionelle Themen und Schwerpunkte der musikwissenschaftlichen Forschung aufgriffen und die frühkindliche musikalische Bildung fokussierten, wobei eine Spezifizierung des Zusammenhangs zwischen kindlicher und musikalischer Entwicklung im Zentrum stand und schließlich ein Angebot zum Erwerb professioneller Handlungskompetenzen der Teilnehmer entstanden ist.

Hierzu zählen insbesondere folgende Module unter Leitung von ausgewiesenen Musikexpertinnen und -experten:

- Musik und Bewegung
- Rhythmus und Percussion
- Allgemeine Musiklehre
- Musikgeschichte
- Singen, Lied, Stimme
- Gehörbildung
- Musikinstrumente, Livemusik/Tonträger
- Musizieren – Instrumentalspiel – Improvisation
- Musik und Migration
- Ästhetische Bildung/Musik im Tagesablauf
- Geschichte der Musikpädagogik



- Musik + Szene
- Entwicklung musikalischer Fähigkeiten
- Musikalische Begabung
- Harmonielehre
- Frühkindliche Lernprozesse

Im Modul „Ästhetische Bildung/Musik im Tagesablauf“ beispielsweise erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kenntnisse und Fertigkeiten, mit denen sie in der Lage sind, die grundlegenden Voraussetzungen für die Gestaltung musikbezogener situativer Lernsituationen zu schaffen und sinnvoll in den Tagesablauf einzubinden. Sie können kreative Problemlösungen durch künstlerische Gestaltungskompetenz aufbauen und erwerben ein Repertoire unterschiedlicher Formen musikalischen Lernens im Tagesablauf mit klar strukturierten Unterrichtssituationen, kleinen Sequenzen, freiem und angeleitetem Spiel.

Nach einer wissenschaftlichen Einführung vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse anhand der Modulhandbücher, welche Texte, Arbeitsaufgaben, Notationen und Hör- und Videobeispiele enthalten. Parallel dazu erproben sie das theoretisch Gelernte an ihrem Arbeitsplatz und reflektieren darüber in einem Lerntagebuch. Neben dem Lerntagebuch, welches auch als Beratungsgrundlage für die Betreuung genutzt wird, vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr theoretisches Wissen durch Aufgaben, die auf einer Online-Plattform bearbeitet werden. Die Möglichkeit einer Online-Sprechstunde rundet die Betreuung ab. Die künstlerisch-praktischen Fertigkeiten werden durch parallel laufendes Instrumentalspiel (Gitarre, Klavier) und Gesangsunterricht entwickelt, wobei auch hier Methoden des Blended Learning angewendet werden. Jedes Modul enthält außerdem vor- und nachbereitende Konzertbesuche zur Erweiterung der Repertoire-Kenntnisse.

Für die einzelnen Module konnten exzellente Autorinnen und Autoren gewonnen werden, die sich intensiv und mit außergewöhnlichem Engagement mit den für sie neuen Lehr- und Lernformen des Blended Learning beschäftigt haben. Es entstand ein innovatives Lehr- und Lernkonzept, welches als erstes musikpädagogisches Weiterbildungsprogramm im Bereich der Elementarpädagogik methodisch neuartig musikalisches und musikpädagogisches Lernen im Weiterbildungsbereich mit dem Lernen am Arbeitsplatz verknüpft.

Insgesamt gesehen wird der Projektverlauf als ausgesprochen positiv beurteilt.



Mit der Stiftung Citoyen konnte ein Kooperationspartner gewonnen werden, der die Zusammenfassung der Weiterbildungsmodule zu einem Bachelor-Studiengang finanziert.

Zurzeit finden Gespräche mit weiteren Stiftungen statt. Ziel ist es dabei, den Bachelor-Studiengang oder zertifizierte Weiterbildungsmaßnahmen an verschiedenen Standorten anzubieten.

Das Projekt wurde am 03.08.2010 durch die Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH (HZA), Hamburg, unter der Bezeichnung „Berufsbegleitende Weiterbildung zur früh-kindlichen musikalischen Bildung für Erzieher/-innen“ mit dem Ziel der Anpassungsqualifizierung mit Abschlusszertifikat zur nachhaltigen Festigung des Arbeitsplatzes zertifiziert.

Der Bachelor-Studiengang startete im Oktober 2020 am Studienstandort Frankfurt am Main in den Räumen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst mit 20 Studierenden. Die Folgekohorte soll zum WS 2011/12 an der Leuphana Universität in Lüneburg aufgenommen werden.

Die im Rahmen des Projekts entwickelte E-Learning-Plattform hat sich als sehr gut konzipierte Hauptsäule entwickelt und stellt den Hauptbereich der praktischen Aufgabenbearbeitung dar sowie die Ebene der täglichen Kommunikation. Befürchtete Vorbehalte der Zielgruppe vor den Techniken des Blended Learning haben sich als unbegründet erwiesen. Ganz im Gegenteil hat sich die E-Plattform sehr schnell zum zentralen und sehr gut angenommenen Kommunikationsmedium entwickelt. Die ausnahmslos sehr guten Evaluationsergebnisse (siehe Anhang) dokumentieren den Erfolg des Projekts.

Die Weiterbildungsmaßnahme wurde im Rahmen der folgenden Veranstaltungen vorgestellt (insgesamt zum Material siehe Anhang):

- Jahrestagung des Landesverbands niedersächsischer Musikschulen e.V., Papenburg, 16.-17.04.2010
- Fachtagung „MusikKultur in der Kindheit“, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, 13.-15.05.2010
- Werkstattgespräch „Musik und frühe Bildung“, Hochschule für Musik Freiburg, 02.-03.09.2010
- 2. Transfertagung des nifbe Regionalnetzwerks NordOst, Leuphana Universität Lüneburg, 01.03.2011
- nifbe-Kongreß „Auf dem Weg zur KiTa 2020“, Hannover, 23.-24.06.2011



Für zukünftige Weiterbildungsmaßnahmen und für den Studiengang "Musik in der Kindheit" ist mit dem Kooperationspartner "Sommerliche Musiktage Hitzacker e. V." vereinbart, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern jeweils ein Konzert der Festspielwoche zu besuchen und dieses musikpädagogisch vor- und nachzubereiten. In diesem Rahmen sollen auch zielgruppenspezifische Musikvermittlungskonzepte vorgestellt werden.



## **Sozial - und Bildungsmanagement für berufserfahrene Erzieherinnen – Weiterbildungsangebot in modularisierter Form**

Das Transferprojekt wurde in 2009 und 2010 zur Entwicklung von Modulen durchgeführt. Die Materialien werden derzeit eingearbeitet in die Entwicklung des NIFBE – Portals, das in der Kooperation der Geschäftsstelle und der Leuphana Universität erarbeitet wird. Sie können in diesem Kontext sowohl allgemeine Fortbildungen, als auch Formen von Blended-learning fundieren. Dies wird derzeit weiter ausgestaltet.

Hierbei wurde nach dem Modell SEMPER, das in der Präsenzlehre im Studiengang Lehramt an Berufsbildenden Schulen, Fachrichtung Sozialpädagogik und in Master Weiterbildungen im Bereich Bildungs- und Sozialmanagement bereits langjährig erprobt ist, vorgegangen (vgl. Übersicht 1).

Die Grundidee dabei ist: Die Qualität der frühkindlichen Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen wird heute maßgeblich von der Professionalität des Sozial -und Bildungsmanagements der jeweiligen Kita beeinflusst.

Die Anforderungen an Kita-Leitungen, stellvertretende Leitungen und mittlerweile auch Gruppenleitungen haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Heute müssen Kita-Leitungen zentrale soziale Managementfunktionen ausüben, für die sie verbreitet nicht ausreichend qualifiziert sein können, weil die heutigen Anforderungen in den grundständigen Ausbildungen nur wenig verankert sind. Dies ist ein Hemmschuh für die weitere Entwicklung der Qualität von Kindertagesstätten.

Eine Professionalisierung und Akademisierung der Leitungskräfte von Kitas wird von vielen Seiten gefordert und die Praxis stellt den großen Bedarf für eine wissenschaftliche fundierte Weiterbildung von (zukünftigen) Kita-Leitungen deutlich heraus.

**Übersicht 1 zu Sozial-, Bildungsentwicklungs- und Forschungsfeldern, auch als Kontexte von Qualitätsentwicklungen/ Zukunftsgestaltung (SEMPER)**

	<b>Analysefelder</b>		<b>Themen</b>	<b>Bereiche</b>
<b>Social</b>	Organisation Administration Institution	<b>Wer Was Wo Mit wem</b>	Zum ordnungsrechtlichen Rahmen der Arbeit in Kindertageseinrichtungen/Trägerkonstellationen/Berufsfeldentwicklungen/Personalvorgaben/situative und übersituative Handlungsregeln	Social services, personenbezogene soziale Dienstleistungen
<b>Education</b>	Bild vom Kind und Kindheiten, ErzieherInnenberuf, ErzieherInnenpersönlichkeit, Bildungskompetenz	<b>Wie/mit welchem Sinn, in welchen Gedanken- und Handlungsebenen</b>	Kompetenzbereiche: siehe „Kompetenzfelder interaktiver Bereich“ (Karsten 2009) im Anhang Rahmenrichtlinien für die verschiedenen Ausbildungen und z.B Modulbeschreibungen zu den BA/MA/MEd. Studiengängen	Bildung, Erziehung, Betreuung/ als Inhalt und Beruf/ Profession/ Berufsbildung /Studium
<b>Management</b>	Konzeptionen, Planung, Personal, Raum, Zeitgestaltung, Dokumentation, Sozialberichterstattung, Gender-Mainstreaming	<b>Wie mit welchen Formen und Mitteln</b>	Gestaltung der Vergesellschaftungsmodi: Recht, Raum, Zeit, Geld, Ressourcen, Dokumentation, Sozial-, Kinder- und Jugendberichterstattung, bezogen auf Personal (Frauen-) Arbeits-, Lebens- und Erfahrungsqualität für ErzieherInnen, Mädchen und Jungen: gute kollegiale Zusammenarbeit	Bildungs- und Sozialmanagement/ Sozialmanagementwissen
<b>Politics</b>	Sozial-, Bildungs-, Familien-, Berufsbildungs-, Kinder- und Jugendhilfepolitik, Migrationspolitik	<b>Warum Wodurch</b>	Organisations-, und Beschäftigungsgestaltung: kommunale, verbandliche-, landes-, bundes- und europapolitischer Gestaltungsrahmen und Gestaltungsaufgaben, Politikstrategien und Politikhandeln im Elementarbereich/ Intern	Politikgestaltung des Sozialen, Kinder- und Jugendhilfepolitik
<b>Economy</b>	Ökonomie, Finanzierung, öffentliche und verbandliche Finanzierungsform	<b>Zu welchen Konditionen und Bedingungen, womit</b>	Zur sozialen Konstruktion der öffentlichen und wohlfahrtsverbandlichen Finanzierungsmodalitäten/ Volkswirtschaftliches Denken von Erziehung, Bildung und Betreuung/ vorsorgendes Wirtschaften und careful economy	Ökonomie des Sozialen, Sozialwirtschaft
<b>Rights</b>	Kinder- (Mädchen- und Jungen) Rechte, Eltern (Mütter- und Väter-) Rechte, Gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Zukunft von Kindheiten	<b>Um was es geht gesellschaftlich und rechtlich</b>	Leitbilder und Kompetenzentwicklung: zwei Seiten der gleichen Medaille/ Rechtsetzung, Rechtsverwirklichung/ gesellschaftstheoretische Ansätze Professionalisierung: ErzieherInnen	Rechte, Rechtsverwirklichung in Gesellschaft

Karsten 2011 nach Karsten/ Schäfer 2008

Eine solche Qualifizierungsmöglichkeit muss aber für alle, die diese Aufgaben wahrnehmen, kostenfrei, bis kostengünstig zur Verfügung stehen und kann nicht als kostenintensive Fort- oder Weiterbildung realisiert werden. Dies ist der Grund, aus dem die Bereitstellung im nifbe-Portal als landesseitiges Angebot vorgesehen ist, damit möglichst flächendeckend eine Teilnahme realisiert werden kann. Dies ist in der besonderen Situation des Flächenlandes Niedersachsen ein Gebot der Stunde, um einen deutlichen Beitrag dazu zu leisten, dass Niedersachsen „die rote Laterne“ also das Schlusslicht, das die Elementarpädagogik zurzeit einnimmt, in eine positive Infrastruktur einerseits und individuelle Stärkung der Kompetenzen in den Bildungsbiographien der Fachfrauen und Fachmänner andererseits hinein zu entwickeln.

<b>Modul</b>	<b>Literatur-recherche</b>	<b>Zusammen-stellung relevanter Daten und Fakten</b>	<b>Ausarbeitung von Diskussions-linien in Berichts-form/ Veröffentli-chungen (Strukturierung auf der Basis ei-gener Veröffentli-chungen, M.-E. Karsten)</b>	<b>Entwicklung sozial-didaktischer Argumente und Übungs-fragen</b>	<b>Dauer-beobacht-ungen zur Feld-entwicklung</b>
Organisation und Veränderung/ nationale und übernationale Perspektiven und Lebensmodelle	13 Fach-texte	17 Seiten	EQR und DQR: Kompetenzen im Kontext der Berufs-ausbildungen und Studiengänge	60 Seiten  Texte zur Sozialdidaktik-tagung in Lüneburg;  Karsten: Sozialdidaktik: Zum Eigensinn didaktischer Reflexionen in den Berufsausbildungen für soziale und sozialpädagogische (Frauen-)berufe.  Wustmann: „Sozialdidaktik - konsequent denken und leben“ (Vortrag)	Kontinuierlich





Gesellschaft und Verantwortung/ Soziale Gerechtigkeit und soziale Nachhaltigkeit partizipativ gestalten	34 Texte	150 Seiten	Interkulturelle Kompetenz, Gender Mainstreaming und den sozialen Wandel kompetent gestalten: Herausforderungen Soziales neu zu denken, sozialdidaktisch zu reflektieren und diese sozialkompetent zu begründen. 9 Seiten	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Pädagogik der Differenz II/ Vielfalt und Diversity und sozialräumliche Gestaltungsfelder	44 Texte	315 Seiten	Interkulturelle Kompetenz, Gender Mainstreaming und den sozialen Wandel kompetent gestalten: Herausforderungen Soziales neu zu denken, sozialdidaktisch zu reflektieren und diese sozialkompetent zu begründen. 9 Seiten	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Methoden der Kindheits- und Praxisforschung/ Forschungspraxis entwickeln	13 Texte	17 Seiten	Modul: Soziale Arbeit als forschende Wissenschaft	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Bedingungen (sozial- und kindheits-) pädagogischen Handelns aus gesellschaftstheoretischen Perspektiven	1 Text	81 Seiten	Sozial- (pädagogisch)e Berufe sind – immer noch und immer wieder - als Frauenberufe zu professionalisieren in Berufs(aus)bildungen und Arbeitsmarkt	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik der Lebensalter/ Geschichte, Politik, Profession	31 Texte	80 Seiten	8 Seiten	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Person und Interaktion/ Spezifika Personenbezogener Sozialer Dienstleistungen in Erziehung, Bildung und Be-	45 Texte	130 Seiten	3 Seiten; Sozial(pädagogisch)e Berufe sind – immer noch und immer wieder - als Frauenberufe zu	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich



treuung			professionalisieren in Be- rufs(aus)bildungen und Arbeitsmarkt		
Weltzugänge und Methoden zur Aneignung der Welt / Forschen und Entdecken	48 Texte	21 Seiten	9 Seiten, Modul Soziale Arbeit als forschende Wis- senschaft	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Methoden der Pädagogik der Kindheit/ z.B. mit Kindern Welt- aneignung ge- stalten können	52 Texte	350 Seiten	144 Seiten; Modul Soziale Arbeit als forschende Wis- senschaft	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Organisation/ Organisationsent- wicklung von Kinder- und Ju- gendeinrichtun- gen	77 Texte	69 Seiten	Semper 2011 (s.o.)	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
BWL/ ökonomi- sches Denken der Careful eco- nomy u.d. vor- sorgenden Wirt- schaftens	8 Texte	60 Seiten	Semper 2011 (s.o.), Sorgearbeit in per- sonenbezogenen sozialen Dienstlei- stungen als Heraus- forderung an die ökonomische Theo- riebildung (zfwu)	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Qualitätsmana- gement/ Quali- tätsentwicklung als empirisch gehaltvolle Stu- dien und Praxen	9 Texte	160 Seiten	Qualitätsent- wicklung und gen- der (ppt.)	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich
Sozialpädagogik der Differenz I / Vielfalt, gender und soziale Konstruktionen von Heterogenität	34 Texte	35 Seiten	Interkulturelle Kompe- tenz, Gender Main- streaming und den sozialen Wandel kompetent gestal- ten: Herausforde- rungen Soziales neu zu denken, sozialdidaktisch zu reflektieren und diese sozial- kompetent zu be- gründen. <b>9 Seiten</b> , Handbuchartikel: Gender Main- streaming	60 Seiten (s.o.)	kontinuierlich



Die Erarbeitung in den verschiedenen Stadien der Entwicklung wurde zusammen mit den Befunden und Erkenntnissen des Kleinprojektes KP 04-09 in folgenden öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt:

- zwei Transfertagungen des NIFBE - Netzwerkes Nordost, Lüneburg (Leuphana Universität Lüneburg), Vorträge und Workshops,
- Transferworkshops, Vorträge und Beratung,
- Zukunftswerkstatt – NIFBE – Geschäftsstelle,
- Kongress: Osnabrück, Vortrag und Workshop, „Neue Wege gehen: Professionalisierung in der Elementarpädagogik“ (26.10.2009)
- Kongress: Emden, Vortrag und Workshop, „Mädchen und Jungen in der Krippe – Leben, Aufwachsen und sich bilden“ (28.10.2010)
- Fachtagung Rotenburg/ Wümme: Professionalisierung,
- Fachtagungen und Beratung des Transferprojektes: Stader BeMJeb des NIFBE,
- Projektberatungen für das Netzwerk NON,
- Vortrag Universität Graz: Professionalisierung weiterentwickeln heißt selbst professionell denken und handeln -Anforderungen an die Ausbildung-,
- AG Hochschule: Einarbeitung in die Konzeption der BA :Kompetenzentwicklung und der Anerkennung von Fachschulkompetenzen, fortlaufend

## Projektpartner und Transfer in andere Regionen

 <p>Transferzentrum Sozialwirtschaft Leuphana Universität Lüneburg Mit Partnern AWO und Paritätische Akademie Wilschenbrucher Weg 84 21335 Lüneburg</p>	 <p>AWO Kindertagesstätte Träger: AWO Jugendhilfe u. Kindertagesstätten gmbH AWO Bezirksverband Hannover e.V. Graf-von-Moltke-Straße 12 21137 Lüneburg</p>
 <p>Sommerliche Musiktage Hitzacker Postfach 1264 29453 Hitzacker</p>	 <p>Kita-Stattdelternrat Lüneburg</p>
 <p>Orgelakademie Stade Beim St. Johanniskloster 11 21682 Stade</p>	 <p>Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen Landesgeschäftsstelle Hannover Warmbüchenstraße 17 in 30159 Hannover</p>

Mit den oben aufgeführten Partnern wurden an drei Terminen im Projektzeitraum gemeinsame Workshops sowie vielfache Einzelgespräche durchgeführt:

- 20. Januar 2009
- 2. März 2009
- 1. März 2010